

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **17 (1978)**

Heft 3: **Lebensfaktor Wasser : Aspekte des Wasserhaushaltes im Bereich der Grünplanung = L'eau - élément vital : aspects de l'économie d'eau dans le domaine de l'aménagement des espaces verts = Water as a vital factor : aspects of the water regime in the domain of verdure planning**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1  
Zum Thema unseres Heftes  
Sur le thème de notre numéro  
Speaking of the Subject of this Number

2—16  
Sport- und Erholungsgrün im Grundwasser-  
gebiet Hardhof/Zürich

Espaces verts réservés aux sports et à la  
détente dans la zone de la nappe aquifère  
du Hardhof/Zurich

Sports and Recreational Verdure in a  
Groundwater Area of Hardhof/Zurich

17—19  
Eingrünung der Kläranlage der Stadt Bern  
Végétalisation de la station d'épuration de  
la ville de Berne

Verduring the City of Berne Sewage Plant

20—28  
Kulturlandschaft und Natur  
im Grossen Moos

Paysages cultivés et nature au lieux-dit  
«Das Grosse Moos»

Cultivated Landscape and Nature in the  
Great Moor

29—37  
Das landwirtschaftliche Forschungszentrum  
der Ciba-Geigy AG in St-Aubin: Konzept und  
Begrünung

Le centre de recherches agricoles de Ciba-  
Geigy SA à St-Aubin: Concept et aména-  
gement des espaces verts

The Agricultural Research Centre of Ciba-  
Geigy Ltd. at St-Aubin: Concept and Ver-  
during

38—41  
Biotope an der Autobahn sind möglich

Les biotopes peuvent subsister,  
même le long des autoroutes

Biotopes along a Highway are possible

42+43  
Mitteilungen  
Communications

Notes

44  
Gratulationen  
Félicitations

44+45  
Literatur

**Zum Titelbild:**  
Infrarotaufnahme des Aarelaufs im Bereich der  
Kläranlage der Stadt Bern (ARA Neubrück) bei  
Bremgarten. Grünplanung: Franz Vogel, Gar-  
ten- und Landschaftsarchitekt BSG, Bern. Bild  
zum Beitrag auf Seiten 17 bis 19.  
Bild: Infrarot-Archiv der Stadtgärtnerei Bern

**Pianche de titre**  
Photo aux infrarouges du cours de l'Aar dans  
la région de la station d'épuration des eaux  
polluées de la ville de Berne (STEP Neubrück)  
près de Bremgarten. Projet pour la végétalisa-  
tion: Franz Vogel, architecte-paysagiste FSAP,  
Berne. Illustration du texte des pages 17 à 19.  
Photo: Archives infrarouges des Etablissements  
horticoles municipaux de Berne.

**Front page**  
Infrared photograph of the course of Aare River  
in the area of the City of Berne clarification  
plant near Bremgarten. Verdure planning:  
Franz Vogel, Garden and Landscape Architect  
BSG, Berne. Illustration to the Article on pages  
17 through 19.  
Photograph: Infrared Archive of the Berne Park  
Authority

## Literatur

### Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz

Heft 16

Herausgegeben von der Bundesforschungsan-  
stalt für Naturschutz und Landschaftsökologie  
Bonn-Bad Godesberg.

1. Arnold, F., Koeppel, H.-W., Mrass, W., Win-  
kelbrandt, A., Sinz, M., Rosenkranz, D., von  
Kunowski: Gesamtökologischer Bewertungsan-  
satz für einen Vergleich von zwei Autobahn-  
trassen.

Die im Auftrag erstellte gutachtliche Stellung-  
nahme zeigt methodische Lösungen für Kon-  
flikte im Umweltbereich im Rahmen von Stras-  
senbaumassnahmen auf.

Das Ergebnis der gesamtökologischen Bewer-  
tung war die Grundlage für die Entscheidung  
der Ministerien, die sich für die im Gutachten  
ermittelte umweltverträglichere Trasse ausspra-  
chen.

2. Bürger, K., Olschowy, G., Schulte, C.: Be-  
wertung von Landschaftsschäden mit Hilfe der  
Nutzwertanalyse.

In der Arbeit wird ein Verfahren zur Erfas-  
sung und Beurteilung von Landschaftsschä-  
den auf der Grundlage eines nutzwertanalyti-  
schen Ansatzes behandelt. Bewertet werden  
die Auswirkungen von Belastungen auf die in  
einem abgegrenzten Gebiet vorhandenen Nut-  
zungen. Die Bewertung selbst vollzieht sich  
nach einem vorher festgelegten Bewertungs-  
rahmen. Das Verfahren wurde in einem Mo-  
dellgebiet probeweise durchgeführt.

### The Genius of the Place

The English Landscape Garden 1620—1820  
Edited by John Dixon Hunt and Peter Willis  
Paul Elek — London

The history of English landscape gardening is  
much more than a history of design and style.  
The ideas which inspired the gardening also  
inspired literature and painting, and all three  
forms of art were closely involved, as this  
delightful and scholarly work shows.

The writings which John Dixon Hunt and Pe-  
ter Willis have selected range from Bacon  
and Evelyn to Jane Austen and Thomas Love  
Peacock: from the early seventeenth century,  
when the enclosed geometric Tudor gardens  
were beginning to give way to something more  
natural and yet more ambitious, to the early  
nineteenth, when poets and painters were  
seeking their inspiration at Tintern Abbey or  
Cader Idris rather than in the gardens of  
Capability Brown. For two hundred years  
landscape gardening reflected the same  
changing attitudes to nature, liberty and order  
as did literature and painting.

The extracts, many of which have not been  
printed since they were first published, are  
supported by paintings which inspired the  
gardens and contemporary prints of the  
gardens themselves. Each author is introduced  
and set in context by the editors, while the  
general introduction, a critical essay in its  
own right, gives a historical perspective to  
the whole. The collection will be invaluable  
to students of literature, the fine arts, land-  
scape architecture, the history of ideas; and,  
indeed, to anyone who loves the English  
landscape garden.

### Naherholungsgebiete

Grundlagen der Planung und Entwicklung  
Von dipl. Ing. Hans-Joachim Schütz, Prof. an  
der Fachhochschule Wiesbaden. Heft 47 der  
Schriftenreihe «Die gärtnerische Berufspraxis»,  
1978. 196 Seiten mit 22 Abbildungen und 47  
Tabellen. DM 28.—.  
Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg

Der Verfasser bietet eine Zusammenfassung  
des umfangreichen, aber verstreut vorliegen-  
den Wissens über die Planung von Naherho-  
lungsgebieten, und schuf damit für den Berufs-  
nachwuchs in der Landschaftsplanung einen  
willkommenen Leitfadens.

### Untersuchung zur Belastung der Land- schaft durch Freizeit und Erholung in aus- gewählten Räumen

Schriftenreihe für Landschaftspflege und Na-  
turschutz, Heft 15. Herausgegeben von der  
Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und  
Landschaftsökologie, Bonn-Bad Godesberg  
1977 von G. Fritz und D. Lassen  
130 Seiten, 24 Abbildungen, 4 Karten, 37  
Tabellen. DM 18.—

Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster-Hiltrup  
Aus der Fülle der offenen Fragen greift die  
Forschungsarbeit hier vier Fragen auf, um  
durch vertiefende Untersuchungen empirische  
Grundlagen und Denkanstöße zu vermitteln:  
Eine Untersuchung der Belastung von Natur-  
schutzgebieten, abgeleitet aus der Auswertung  
von mehr als 900 Naturschutzgebieten; die  
Ermittlung von Nutzungsintensitätszonen und  
die Ableitung von Planungsprinzipien für Wald-  
erholungsgebiete; die Beanspruchung der  
Landschaft durch Wintersporteinrichtungen (in-  
terpretierende Bestandesaufnahme); das Cam-  
pingwesen bzw. seine gross- und kleinräumi-  
ge Verteilung, sein Flächenbedarf, seine Be-  
ziehung zu Gewässern usw.

### Der Fels ist mein Haus — Le rocher est ma demeure — The Rock Is My House

Von Werner Blaser, Architekt BSA/SIA/BDA.  
22,5 x 23,5 cm, 224 Seiten mit 142 Abbildun-  
gen und 28 Planzeichnungen. Dreisprachig  
deutsch, französisch, englisch. Preis brosch.  
Fr. 47.—.

WEMA-Fachverlag, Bellinzona

Die Arbeit «Der Fels ist mein Haus» stellt den  
Versuch dar, ein Material und seine Verwen-  
dung in seinen elementarsten Grundlagen zu  
schildern, damit beginnend, wie Stein auf  
Stein gelegt wird. Die Wahl der Beispiele be-  
schränkt sich auf die engere Heimat, das süd-  
liche Alpengebiet (Graubünden und Tessin),  
die nächste Nachbarschaft und eine kleine  
Insel im Atlantik vor Galway (Aran-Insel In-  
sheer in Irland). Ueberall bildet der Stein die  
Grundlage allen Bauens.

Text und Bilder stammen aus einer Hand. Der  
Autor versteht es, die materialgerechte Ver-  
wendung des Steins und seine Schönheit vor  
Augen zu führen. Wie auch die anderen Bü-  
cher des Autors über Osteuropa (Holzarchitek-  
tur!), Japan, China, die Architektur von Lud-  
wig Mies van der Rohe, ein hervorragendes  
und anregendes Werk für jeden Gestalter.

## Mitteilungen

### ÖGLA-Kongress in Zell am See internationalisiert

«Dürre Ast»-Aktion läuft auf vollen Touren

Wien/Zell a. S., 3. 8. (apr) — Der ursprüng-  
lich national geplante Kongress «Die Land-  
schaft und der Sport», der am 14. September in der  
Europa-Sportregion stattfinden sollte, wurde  
aufgrund seiner Bedeutung internationalisiert  
und auf die Zeit vom 5. bis 7. Dezember ver-  
legt.

Bei diesem Kongress wird auch der neue de-  
signierte IFLA-Präsident, Dr. H. F. Werkmeister  
aus der BRD, erstmals öffentlich auftreten.  
Seine Amtszeit beginnt am 1. Januar 1979.

Bei diesem Kongress wird auch der Filip-  
psky-Gedächtnispreis vergeben.

Der Filippsky-Gedächtnispreis besteht aus zwei  
Teilen: einem Förderungspreis für die Berei-  
che Gartenkunst, Landschaftsplanung und pu-  
blizistische Leistungen auf diesen Gebieten  
und dem Mahnpreis «Dürre Ast», der für be-  
sonders krasse Umweltverschänder bestimmt  
ist.

Für den Mahnpreis «Dürre Ast» sind bereits  
zahlreiche Nennungen aus der aufmerksamen  
«Öffentlichkeit» eingetroffen.

Die Umbenennung des ÖGA in ÖGLA wurde  
auf Empfehlung der IFLA beschlossen, um ein  
international einheitliches Bild zu erhalten.  
Hiemit ist der Landschaftsbegriff der öster-  
reichischen Garten- und Landschaftsarchitekten  
ebenfalls im Signum aufgenommen. kd